



SPRACHE GEMEINSAM LEBEN

Der Vorarlberger Schulpreis 2019
Die Preisträgerschulen

SPRACHE GEMEINSAM LEBEN

Zum zweiten Mal verleihen das Land Vorarlberg und die Bildungsdirektion für Vorarlberg gemeinsam mit der Wirtschaftskammer und der Industriellenvereinigung den Vorarlberger Schulpreis. Die Hauptpreise gehen heuer an das Bundesgymnasium Bludenz und die Höhere Technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt Rankweil.

Insgesamt sieben Schulen werden vor den Vorhang geholt, die mit innovativen Konzepten und erfolgreicher Praxis überzeugen und damit Vorbild für andere sein können. Es werden dieses Mal zwei Hauptpreise im Wert von jeweils 3.000 Euro sowie fünf Anerkennungspreise im Wert von jeweils 1.000 Euro vergeben.

Als Grundlage für die Beurteilung der Schulen dienen die umfangreichen schriftlichen Bewerbungen in sechs Qualitätsbereichen. Zudem mussten sich die Schulen im Rahmen eines zweitägigen Schulbesuchs einer unabhängigen Jury stellen. Bei Unterrichtsbesuchen und Gesprächen wurden das Engagement und die Erfolge von Schulleitung, Lehrerinnen und Lehrern, Schülerinnen und Schülern, Eltern und außerschulischen Partnern sichtbar gemacht. Mit diesen Impulsen leisten sie einen wichtigen Beitrag zur landesweiten Entwicklung von Schule und Unterricht.

Bundesgymnasium Bludenz

06



Höhere Technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt Rankweil

08



Volksschule Feldkirch-Levis

12



Bundesgymnasium Lustenau

14



Handelsakademie und Handelsschule Feldkirch

16



Mittelschule Hard Mittelweiherburg

13



Gymnasium Feldkirch Schillerstraße

15





Weil die Entfaltung sprachlicher Fähigkeiten von enormer Bedeutung für die gesamte kindliche Entwicklung ist, wird dem Bereich Sprachentwicklung und -kompetenz von Landesseite sehr hohe Priorität beigemessen. Es geht dabei um nichts weniger als um die Zukunftschancen unserer Kinder. Umso wichtiger ist es, beispielgebende Konzepte und Aktivitäten in den Mittelpunkt zu stellen und gebührend zu würdigen. Zu danken ist in erster Linie den engagierten Pädagoginnen und Pädagogen im Land, die sich hier mit viel persönlichem Engagement einbringen.
Landeshauptmann Mag. Markus Wallner



„Sprache gemeinsam leben“ ist an den meisten Schulen bereits gelebter Alltag. Es ist immer wieder erstaunlich, wie engagiert Schulgemeinschaften mit dieser Herausforderung umgehen. Sprachliche Bildung ist Grundlage für jedes Lernen. Mit dem Preis wollen wir engagierte und innovative Schulen in Vorarlberg sichtbar machen, die sich im Schulentwicklungsprozess und in der Förderung von Sprache, dem kreativen Umgang mit Sprache durch besondere Initiativen hervorheben. Ich bedanke mich bei allen Schulen und gratuliere herzlich!
Landesrätin Dr. Barbara Schöbi-Fink
Präsidentin der Bildungsdirektion für Vorarlberg



„Die besten Schulen vor den Vorhang“ – das ist das Motto des Vorarlberger Schulpreises. Schulen und ihre Lehrpersonen, die den Herausforderungen unserer Zeit mit innovativen Bildungsansätzen begegnen, bekommen in diesem Rahmen die verdiente Bühne. Es ist wichtig, den Fokus weg von einer Systemdiskussion, hin zu den Orten, an denen Bildung passiert, zu lenken. Die mit dem Schulpreis ausgezeichneten Schulen haben Offenheit für Neues gezeigt und sind mit der Bereitschaft, sich zu verändern auch vielen anderen ein Vorbild. Denn letztlich brauchen unsere Kinder nicht das beste Bildungssystem, sondern die besten Schulen.
Hans Peter Metzler
Präsident der Wirtschaftskammer Vorarlberg



Wir unterstützen den Vorarlberger Schulpreis, weil dadurch besonders engagierte und innovative Schulen und Schulprojekte mit den Lehrpersonen, Schülerinnen und Schülern vor den Vorhang geholt werden. Sowohl im Bildungssystem als auch in der Wirtschaft gilt: Wer sich traut über den Tellerrand zu schauen, wer sich traut neue und innovative Wege zu gehen, wer den Wettbewerb um bessere Unterrichtskonzepte als etwas Positives erkennt, der wird am Ende des Tages belohnt. Bildung und Weiterbildung sind die Basis für ein geglücktes Leben, besonders mutige Konzepte haben unsere besondere Wertschätzung verdient.
Mag. Martin Ohneberg
Präsident der Industriellenvereinigung Vorarlberg

DAS MACHT GUTE SCHULE AUS

Die Grundlage für die Vergabe des Vorarlberger Schulpreises sind sechs Qualitätsbereiche, die ein umfassendes Verständnis von Schulbildung zum Ausdruck bringen.

Unterrichtsqualität – Schwerpunkt Sprache

Mit einem strukturierten, herausfordernden Unterricht, lernförderlichem Klima, transparenter Leistungsbeurteilung und angemessener Lebensnähe bietet die Schule eine anregende Lernumgebung sowie die Möglichkeit zu eigenverantwortlichem Lernen für alle Schülerinnen und Schüler.

Organisation & Führung

Die Organisationsstrukturen sind nachvollziehbar und ermöglichen ein gutes Zusammenwirken aller Mitglieder der Schulgemeinschaft. Mit einer transparenten und zielorientierten Personalführung und -entwicklung werden die Bedürfnisse ihrer Schülerinnen und Schüler ernst genommen.

Lernergebnisse & Leistung

Schülerinnen und Schüler werden durch die Vermittlung von fachlichen und persönlichen Kompetenzen auf die Teilnahme am Leben vorbereitet. Gemessen an der Ausgangslage werden besondere Leistungen in Kernfächern, Kunst, Sport, bei Projekten, Wettbewerben etc. erreicht.

Außerschulische Beziehungen

Die Schule sucht regelmäßigen Kontakt und aktiv gestaltete Kooperationen mit Eltern und Erziehungsberechtigten sowie Einrichtungen des lokalen und regionalen Umfelds und pflegt Beziehungen mit der Gemeinde, Vereinen, Betrieben sowie Absolventinnen und Absolventen.

Verantwortung

Der achtungsvolle Umgang miteinander, gewaltfreie Konfliktlösung und der sorgsame Umgang mit Dingen wird im Alltag verwirklicht. Mitwirkung und demokratisches Engagement, Eigeninitiative und Gemeinsinn werden im Unterricht, in der Schule und darüber hinaus gefördert.

Umgang mit Vielfalt

Im Sinne der Chancengerechtigkeit wird produktiv mit der kulturellen und sprachlichen Herkunft, mit unterschiedlichen Bildungsvoraussetzungen etc. der Schülerinnen und Schüler umgegangen. Die Schule nutzt die individuelle Vielfalt als Potenzial für eine umfassende Bildung.

Hauptpreis

BUNDESGYMNASIUM BLUDENZ



 840 Schülerinnen und Schüler | 97 Lehrpersonen
Schulleitung: Helmut Abl

Das Bundesgymnasium Bludenz überzeugt durch hohe Leistungen, die sich etwa bei der Matura und zahlreichen Wettbewerben zeigen. Sämtliche Schulzweige – „Kultur & Sprache“, „Natur & Technik“, „Gesundheit & Bewegung“, „Wirtschaft & Digitales“ – wurden den aktuellen Herausforderungen angepasst und mit praxisnahen Lernerfahrungen noch attraktiver gestaltet. Die Schülerinnen und Schüler können sich darin mit ihren jeweiligen Talenten und Interessen entfalten.

Diese Schwerpunktsetzungen bieten auch den Lehrpersonen die Möglichkeit, sich mit ihren Stärken einzubringen. Das wird engagiert genutzt und führt zu einem motivierenden Arbeitsklima, das sich auch auf das Umfeld auswirkt.

Im Zweig „Kultur & Sprache“ sticht neben dem Pflichtfach „Kulturelle Bildung“ vor allem der bilinguale Unterricht hervor. Je nach Sprachkompetenz können die Schülerinnen und Schüler in verschiedenen Unterrichtsgegenständen zwischen Deutsch und Englisch wechseln und ihren Fachwortschatz erweitern. Eine weitere Besonderheit ist das Wahlpflichtfach „Mechanische Technologie Metall“, das gemeinsam mit der benachbarten Berufsschule initiiert wurde und angereichert durch Schnupperpraktika Zugang zu einer verkürzten Lehre ermöglicht. Der praktische Unterricht findet an der Berufsschule statt und fördert das schulübergreifende Teamteaching.

Im Rahmen eines preisgekrönten Sprachcafés haben Schülerinnen und Schüler junge Flüchtlinge in ihrer Freizeit in Deutsch unterrichtet und gemeinsame Aktivitäten mit ihnen unternommen. Einige besuchen nun eine Regelklasse. Die Bibliothek wurde nach den Vorstellungen der Jugendlichen in Eigenregie neu gestaltet. Diese Räumlichkeiten werden gerne für offenen Unterricht oder die wöchentliche Movie Night genutzt. Die gute Ausstattung der Schule macht sich auch in der neuen I-Mac-Klasse bemerkbar. Die Aufenthaltsbereiche werden immer wieder mit Ausstellungen von Schülerinnen und Schülern bestückt.

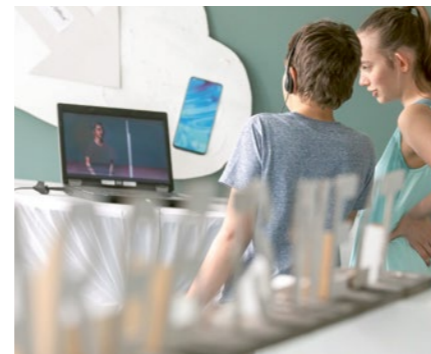


ZEICHEN
SETZEN
GEMEINSAM

Laudatio

Direktor Helmut Abl pflegt stets eine offene Tür für Lehrende und Lernende und nimmt sich regelmäßig viel Zeit für Mitarbeitergespräche. Lehrpersonen erhalten Verantwortung, Ideen einzubringen und umzusetzen. Im Kollegium sind vielseitige Qualifikationen vorhanden, die die Arbeit in einem multiprofessionellen Team ermöglichen.

Beeindruckend ist die starke Verankerung in der Region durch zahlreiche Partnerschaften. Diese Öffnung der Schule erzeugt eine Wechselwirkung, die das Lernangebot sehr zeitgemäß macht und die Schule laufend für Veränderungen in Gesellschaft und Arbeitswelt sensibilisiert."



Laudatio

„Das BG Bludenz bietet viel Anregendes für andere Schulen. Das schulische Angebot stellt die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler in den Mittelpunkt und setzt frühzeitig Impulse für das selbstverantwortliche Lernen und die Berufsbildung. Die Zusammenarbeit mit der Berufsschule ist ein außergewöhnliches Highlight und der Gesundheitszweig österreichweit einzigartig. Die Unterrichtsqualität ist überzeugend. Herausragend ist vor allem der bilinguale Unterricht, der vom großen Engagement der beteiligten Lehrpersonen und ihrer Teamarbeit lebt. Ein eigens gestalteter Raum mit runden Tischen unterstützt die offenen Unterrichtseinheiten und kommunikativen Möglichkeiten.“



Hauptpreis

HÖHERE TECHNISCHE BUNDESLEHRANSTALT RANKWEIL

 819 Schülerinnen und Schüler | 109 Lehrpersonen
Schulleitung: Hannes Mühlbacher



Die HTL Rankweil bietet die Ausbildungsschwerpunkte „Bautechnik“ sowie „Elektronik und Technische Informatik“ an. Die fünfjährige Form führt zur Matura, die vierjährige Fachschule zu einem mittleren Abschluss. Neben Allgemeinbildung und Fachtheorie nimmt der fachpraktische Unterricht viel Platz ein. Dieser Praxistransfer festigt das Gelernte und bereitet auf die Anforderungen in der Arbeitswelt vor.

Als berufsbildende Schule besteht eine enge Zusammenarbeit mit Industrie und Wirtschaft. Ein engagiertes Kuratorium unterstützt nicht nur finanziell, sondern hilft der Schule, auf neue Herausforderungen zu reagieren. Jedes Jahr stellen die Maturantinnen und Maturanten Fachleuten aus führenden Unternehmen ihre Diplomarbeiten vor. Verpflichtende Praktika sind eine weitere Möglichkeit, in Betrieben Fuß zu fassen. Die Schule bietet zudem Praktikumsstellen im Ausland an.

Über 300 PC-Arbeitsplätze und top ausgestattete Werkstätten bieten beste Voraussetzungen für den Unterricht. Beeindruckend sind die Übungshäuser, die jeweils innerhalb von zwei Jahren im Bauhof der Schule abteilungsübergreifend und auf dem neuesten Stand der Technik errichtet werden. Die Teilnahme an Projekten und Wettbewerben sowie die im Team zu erstellende Diplomarbeit fördern die Motivation und machen eine hohe Leistungsbereitschaft sichtbar. Neben dem technischen Fokus wird auch Wert auf sprachliche Kompetenzen gelegt. Bei den Fremdsprachen liegt der Schwerpunkt auf Englisch, das für Ingenieurinnen und Ingenieure immer wichtiger wird. Kurse für Englisch-Zertifikate und die Teilnahme am landesweiten Sprachwettbewerb in Englisch sind jedes Jahr Fixpunkte. „Content and Language Integrated Learning“ regt dazu an, Englisch als Fach- und Arbeitssprache im technischen Kontext anzuwenden. Die Schule nimmt außerdem seit vielen Jahren an der „Euroweek“ – einem europäischen Austauschprogramm – teil.

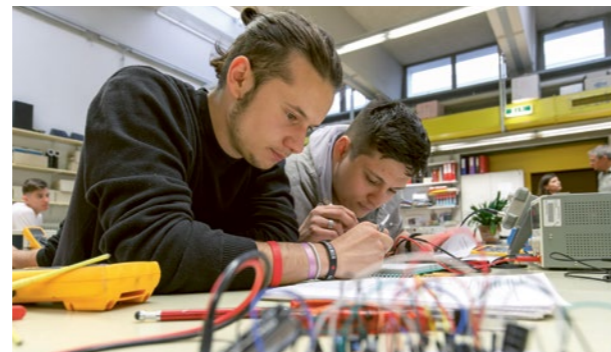


ZEICHEN
SETZEN
GEMEINSAM

Laudatio

Der Unterricht ist herausfordernd und regt zu selbstverantwortlichem Lernen an. Damit die Lernenden auch eigenen Interessen nachgehen können, wird z.B. in den 3. Jahrgängen der Unterricht für eine Woche aufgebrochen und in Teams an selbst gewählten Projekten gearbeitet.

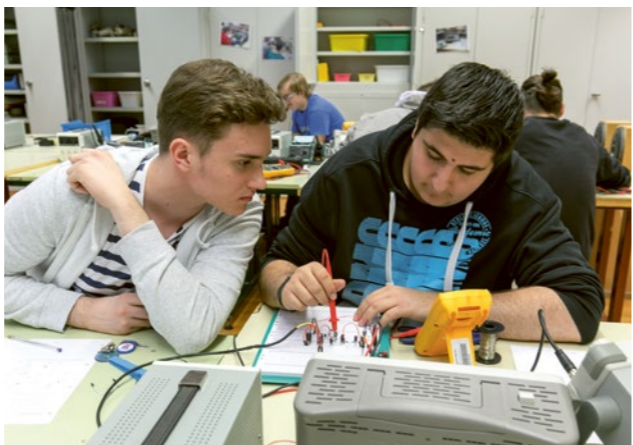
Für Jugendliche mit Lernschwierigkeiten gibt es ein internes Nachhilfeprogramm von Schülerinnen und Schülern aus den höheren Stufen. Förderkurse von Lehrpersonen und die individuelle Lernbegleitung im Rahmen der Neuen Oberstufe unterstützen zusätzlich beim Lernen.“



Laudatio

„Die Stärke der HTL Rankweil liegt im Gesamtpaket, das durch hohe Unterrichtsqualität, intensive Praxisnähe in den Werkstätten, sensible Führungsarbeit und einen wertschätzenden Umgang miteinander besticht. Hannes Mühlbacher leitet die Schule zwar nur interimistisch. Dennoch setzt er sich konsequent für eine soziale Schulkultur und das Wohlbefinden jedes Einzelnen ein. Dieser Stil der positiven Verstärkung hat bereits deutliche Spuren hinterlassen. Das Klima ist offen und kooperativ. Einen wichtigen Beitrag dazu leistet das „F1-Team“, das aus Schulsozialarbeiterin, Schulärztin und zwei Vertrauenslehrpersonen besteht. Gemeinsam kümmern sie sich um psychische und physische Belange der Schülerinnen und Schüler.“





VOLKSSCHULE FELDKIRCH-LEVIS



Eine vielfältige Schülerschaft kennzeichnet die Volksschule Feldkirch-Levis. Situiert in einem sehr heterogenen Einzugsgebiet kommen hier Schülerinnen und Schüler mit 26 verschiedenen Erstsprachen und aus unterschiedlichen sozio-ökonomischen Verhältnissen zusammen. Diese herausfordernden Voraussetzungen werden von Schulleitung und Lehrpersonen mit viel Engagement positiv besetzt.



144 Schülerinnen und Schüler | 31 Lehrpersonen
Schulleitung: Monika Reichart



Das spürbar gute Schul- und Klassenklima ist vor allem auf die starke Beziehungsarbeit der Lehrpersonen zurückzuführen. Unterstützung bieten zwei Lehrpersonen mit einer Ausbildung in gewaltfreier Kommunikation. Lernende und Lehrende bestätigen, dass sie sich an der Schule sehr wohl fühlen, dass sich die Lehrpersonen gegenseitig stärken und ein auf allen Ebenen wertschätzender Umgang herrscht. Diese Kultur zeigt sich auch in der intensiven Elternarbeit und in der persönlichen Begrüßung und Verabschiedung der Kinder durch ihre Lehrpersonen. Die Übernahme von Verantwortung wird jede Woche beim sozialen Lernen geübt.



Die Mehrsprachigkeit der Schülerinnen und Schüler – 75 Prozent sind mit einer anderen Erstsprache als Deutsch aufgewachsen – erfordert einen sprachsensiblen Unterricht. Die ersten zwei Schulstufen werden zudem jahrgangsgemischt geführt und in Teamteaching unterrichtet. Die schuleigene Bibliothek ist gut mit mehrsprachigen Büchern ausgestattet. Die Lehrpersonen treten im Unterricht als starke Sprachenvorbilder in Erscheinung und sprechen auch in Einzelgesprächen konsequent Hochdeutsch. Neben zahlreichen Sprach- und Leseprojekten stärkt vor allem auch das Schultheater die Selbstwahrnehmung der Kinder und eröffnet ungeahnte Leistungsmöglichkeiten.



Kooperationen mit dem schulischen Umfeld stärken die ganzheitliche Entwicklung der Kinder. Besonders die Zusammenarbeit mit der Musikschule Feldkirch sticht in diesem Zusammenhang hervor. Die Schülerinnen und Schüler der Ganztagsklassen haben abwechselnd eine Wochenstunde kreatives Werken und elementare Musikpädagogik. Das ermöglicht auch benachteiligten Kindern einen niederschweligen Zugang zu musischen und kulturellen Fördermöglichkeiten.

MITTELSCHULE HARD MITTELWEIHERBURG



Die Mittelschule Hard Mittelweiherburg arbeitet aktiv daran, ihren Schülerinnen und Schülern passende Anschlussmöglichkeiten zu bieten. Um den Talenten, Interessen und Fähigkeiten gerecht zu werden, wird ein vielfältiges Lernangebot zur Verfügung gestellt. Das Konzept der Schule sieht vor, dass sich alle Lernenden zunächst in den Schwerpunkten „Kreativ“, „Emotion“ und „Natur & Technik“ ausprobieren, ehe sie sich für eine weitere Auswahl und Spezialisierung entscheiden.



222 Schülerinnen und Schüler | 32 Lehrpersonen
Schulleitung: Christian Höpferger



Die Schul- und Unterrichtsentwicklung orientiert sich an aktuellen Herausforderungen und profitiert von der aktiven Zusammenarbeit mit zahlreichen außerschulischen Einrichtungen. Das Kollegium steht Neuerungen offen gegenüber und unterstützt sich gegenseitig. Für die Teamarbeit stehen wöchentliche Zeitfenster zur Verfügung. Die Stufenteams entwickeln ihren Unterricht gemeinsam und stimmen sich gut ab.

Zum Team gehört auch eine Expertin für sprachliche Bildung, die das Thema an der Schule federführend entwickelt und bei Fortbildungen, Konferenzen etc. für das Kollegium zugänglich macht. Eine Besonderheit ist das erfolgreiche Deutschförderkonzept für quereinsteigende Schülerinnen und Schüler. Diese erhalten intensive Sprachförderung in einer separaten Gruppe, die ihnen vor allem Sicherheit im Spracherwerb geben soll.

der monatlichen Kreativpause zum Ausdruck, in der sich Schülerinnen und Schüler vor der gesamten Schule präsentieren können. Im Rahmen einer „Open Week“ erhalten auch Eltern und Interessierte einen Einblick in den Unterricht. Schülerpartizipation wird großgeschrieben. Beispiele dafür sind „Politische Bildung“ in der 4. Klasse und der Klassen- sowie der Schüler/innenrat, bei dem die Jugendlichen ihre Anliegen vertreten. In Zusammenarbeit mit dem Netzwerk „Welt der Kinder“ haben die jungen Menschen weitere Möglichkeiten, demokratische Prozesse und Konfliktlösungsstrategien kennenzulernen (z.B. World Peace Game).

Die Schulkultur ist geprägt von einem familiären Klima und einer großen Wertschätzung gegenüber den Kulturen und Sprachen der Heranwachsenden. Dies kommt sowohl im Unterricht als auch bei



BUNDESGYMNASIUM LUSTENAU



Das Bundesgymnasium Lustenau überzeugt insbesondere durch sein Sprachenangebot. Die Schülerinnen und Schüler schneiden nicht nur bei der Matura hervorragend ab, sondern sind auch bei diversen Wettbewerben erfolgreich. Bei den Fremdsprachenwettbewerben auf Landes- und Bundesebene werden von sprachbegabten Jugendlichen immer wieder Spitzenleistungen erbracht. Im Rahmen von Förderkursen werden sie speziell darauf vorbereitet.

Es werden verstärkt offene Unterrichtsformen eingesetzt, um Selbständigkeit, vernetztes Denken, Teamarbeit und Lösungskompetenz zu fördern. Beispiel dafür ist der themenzentrierte Unterricht. Die Schülerinnen und Schüler der 7. Klassen wurden klassenübergreifend mit Filmen, Workshops und Exkursionen zum Thema „Unsere Zukunft 2030“ hingeführt. In einer Projektwoche wurde der Unterricht aufgebrochen und anschließend wurden die in Teams bearbeiteten Aspekte für Eltern und Interessierte präsentiert. Methodenvielfalt und Mitbestimmung erleben die Schülerinnen und Schüler auch beim „Referat im freiwillig gewählten Fach“ und bei der „Facharbeit im freiwillig gewählten Fach“.

Einblicke in die Praxis und Impulse für die Berufswahl bietet das Sozialpraktikum, bei dem alle Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen eine Woche in einer sozialen oder pädagogischen Einrichtung verbringen. Beim verpflichtenden Berufspraktikum in den 7. Klassen setzen sich die Jugendlichen nicht nur mit berufsrelevanten theoretischen Inhalten, sondern auch mit ihrer Persönlichkeit, ihren Zielen und ihren Fähigkeiten auseinander. Im Rahmen einer Praxiswoche tauchen sie dann in die Berufswelt ein.



484 Schülerinnen und Schüler | 55 Lehrpersonen
Schulleitung: Ulrike Fenkart



Von Lernenden und Lehrenden wird vor allem das familiäre Klima geschätzt. Der gute Umgang miteinander wird durch ein Team der Oberstufe vorgelebt. Sie begleiten die Erstklässler beim Schuleintritt, bieten Nachhilfe an, vermitteln bei Konflikten und gestalten das jährliche Schulfest. Durch ein Praktikum in der Schulkantine, die von der Lebenshilfe Vorarlberg geführt wird, kommen zudem alle Schülerinnen und Schüler in Kontakt mit Menschen mit Beeinträchtigung.



GYMNASIUM SCHILLERSTRASSE FELDKIRCH



Ein breites schulisches Angebot aus Langform, Schwerpunkten in der Oberstufe und Musikgymnasium zeichnet das Gymnasium Schillerstraße aus. Die Schülerinnen und Schüler schätzen vor allem das außergewöhnliche Fremdsprachenangebot. In der Langform besteht die Möglichkeit, drei lebende Fremdsprachen im Regelunterricht zu lernen.

Ergänzend werden Sprachzertifikate und Austauschmöglichkeiten an ausländischen Partnerschulen sowohl für Jugendliche als auch für Lehrpersonen angeboten. Beim Sprachencafé mit Native Speakern können die Lernenden in die kulturelle Vielfalt aller unterrichteten Sprachen eintauchen. Junge Talente werden zur Teilnahme an Fremdsprachenwettbewerben motiviert und speziell darauf vorbereitet – mit immer wieder überzeugenden Ergebnissen. Im Rahmen der Begabtenförderung wird zudem ein Drehtürmodell umgesetzt.

Für Jugendliche mit Lernschwierigkeiten werden bei Bedarf Förderkurse eingerichtet. Mit „Wifzack“ existiert ein Nachhilfeprogramm von Schüler/innen für Schüler/innen, das vom Elternverein finanziell unterstützt wird und auch die Übernahme von Verantwortung zum Ziel hat. Im „Studienraum“ bieten Lehrpersonen ohne Voranmeldung schnelle Hilfe bei Hausübungen und Fachfragen an.

Ihren persönlichen Interessen können die Heranwachsenden in zahlreichen Wahlpflichtgegenständen und Freifächern nachgehen. Dazu gehört etwa das Fach „Politische Bildung“, das von einer Schülerin initiiert wurde. Chor oder Theatergruppe bieten weitere Impulse. Die Schule weist seit Jahren aktive Kooperationen im Kultur- und Kreativbereich auf. Die Partnereinrichtungen schätzen die Offenheit gegenüber neuen Ideen. Daraus sind z.B. die Wahlpflichtfächer Kulturvermittlung und Kulturmanagement entstanden. Im Rahmen der „writers:class“ profitiert eine Klasse von der vielfältigen Zusammenarbeit mit dem Netzwerk literatur.vorarlberg.

In allen Klassen findet soziales Lernen statt. Markant ist die starke Identifikation der Schülerinnen und Schüler mit ihrer Schule, an der es trotz der Größe gelingt, eine persönliche Atmosphäre zu verbreiten.



773 Schülerinnen und Schüler | 103 Lehrpersonen
Schulleitung: Georg Konzett



HANDELSAKADEMIE UND HANDELSCHULE FELDKIRCH



Als berufsbildende mittlere und höhere Schule mit kaufmännischen Schwerpunkten legt die Handelsakademie und Handelsschule Feldkirch großen Wert darauf, ihre Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf die berufliche und persönliche Zukunft vorzubereiten. Dazu gehören sowohl Kenntnisse in der Allgemeinbildung als auch wichtige Fähigkeiten für den berufspraktischen Alltag.

Die starke Vernetzung mit der Wirtschaft und die gute Zusammenarbeit mit dem Kuratorium führen dazu, dass die Schule immer wieder neue Entwicklungen aufnimmt. Gelungen ist das etwa mit der Einführung der „Digital Business“-Klasse und dem Entrepreneurship-Qualitätssiegel, das der Schule als erster HAK in Österreich verliehen wurde.

Im Rahmen von Übungsfirmen und Praktika schnuppern die Jugendlichen in die Praxis und treten in Kontakt mit heimischen Unternehmen. Die Schule unterstützt aktiv die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler an Wettbewerben. Hier können sie Projekt- und Produktideen umsetzen, Präsentationsfähigkeiten üben und ihr Leistungspotential entfalten. Das Ergebnis sind ansehnliche Erfolge und mehr Motivation für das Lernen.

Das Fremdsprachenangebot umfasst neben Englisch als erste lebende Fremdsprache auch Französisch, Spanisch und Italienisch. Russisch und Latein können als Freifächer in Zusammenarbeit mit dem benachbarten Gymnasium besucht werden. Die Teilnahme an den landesweiten Fremdsprachewettbewerben ist ebenso wichtig wie der Erwerb von Sprachzertifikaten. In der „Digital Business“-Klasse findet zudem „Content and Language Integrated Learning“ statt. Erasmus-Projekte, „English Week“ und „English Days“ runden das Angebot ab.

Die Schülerschaft ist multikulturell. Um der großen Bandbreite gerecht zu werden, legen die Lehrpersonen hohen Einsatz an den Tag. Dieses Bemühen macht sich in einem guten Schulklima bemerkbar und hat sich auch bei der Führung von Übergangsklassen für junge Flüchtlinge gezeigt, die als Reaktion auf die Flüchtlingswelle 2015 zwei Jahre lang eingerichtet wurden. Einige dieser Geflüchteten besuchen inzwischen eine Regelklasse an der Schule.



579 Schülerinnen und Schüler | 71 Lehrpersonen
Schulleitung: Michael Weber



SCHULBESUCHE DER JURY

Tag 1

16:00

Begrüßung der Jury
Gespräch mit der Schulleitung
Schulrundgang

17:30

Gespräch der Jury mit Eltern
und außerschulischen Partnern



Tag 2

08:00

Unterrichtsbesuche der Jury

12:00

Gespräch der Jury mit
Schülerinnen und Schülern

12:30

Gespräch der Jury
mit Lehrpersonen

13:30

interne Besprechung der Jury

14:30

Feedback der Jury
an die Schulleitung

15:00

ab zur nächsten Schule ...



DIE SCHULPREIS-JURY

Nach Einreichung der schriftlichen Bewerbungsunterlagen wurden die Schulen von einer Jury bestehend aus Fachleuten aus dem deutschsprachigen Raum besucht. Neben Gesprächen mit der Schulleitung, Lehrpersonen, Schülerinnen, Schülern, Eltern und außerschulischen Partnern nahmen die Jury-Mitglieder einen Vormittag lang am Unterricht teil und machten sich dadurch ein umfassendes Bild von jeder Schule.



Mitglieder der Fach-Jury



JOSEF BIEDERMANN
ehemaliger Schulleiter des
Liechtensteinischen Gymnasiums in
Vaduz



MANFRED HENSLER
ehemaliger Leiter der
Robert-Gerwig-Schule in Singen



SANDRA LANGER M.A.
akademische Mitarbeiterin an der
Pädagogischen Hochschule Weingarten



UNIV.-PROF. IR DR. MICHAEL SCHRATZ
ehemaliger Dekan der School of Education
der Universität Innsbruck



CHRISTA SOMM
Dozentin an der Pädagogischen
Hochschule Zürich



PROF. DR. CHRISTA URECH
Dozentin an der Pädagogische
Hochschule St. Gallen

Beratende Mitglieder

KARIN ENGSTLER
Schulqualitätsmanagerin,
Bildungsdirektion für Vorarlberg

DR. CHRISTINE SCHREIBER
Schulqualitätsmanagerin,
Bildungsdirektion für Vorarlberg

MMAG. MARTIN HARTMANN
Bildungsdirektion für Vorarlberg

DI JOHANNES SCHWÄRZLER
Schulqualitätsmanager,
Bildungsdirektion für Vorarlberg

MAG. ANDREAS KAPPAURER
Pädagogischer Leiter,
Bildungsdirektion für Vorarlberg

MAG. DR. PETER THEURL
Institutsleiter,
Pädagogische Hochschule Vorarlberg

MAG. ELISABETH METTAUER-STUBLER
Bildungsdirektion für Vorarlberg

IMPRESSUM

Herausgeber: Bildungsdirektion für Vorarlberg, 6900 Bregenz
T +43 5574 / 4960, office@bildung-vbg.gv.at, www.bildung-vbg.gv.at
Redaktion: Bildungsdirektion für Vorarlberg, Bregenz
Grafik: go biq communication gmbh, Dornbirn, www.gobiq.at
Fotonachweis: Land Vorarlberg / A. Serra, W. Micheli, B. Hofmeister
Druck: Amt der Vorarlberger Landesregierung
© Copyright 2019 bei der Bildungsdirektion für Vorarlberg
Bregenz, Mai 2019





Volksschule
Feldkirch - Levis



Bundeshauptschule
Lustenau



Mittelschule Hard
Mittelweierburg



Gymnasium Feldkirch
Schillerstraße



Handelsakademie
und Handelsschule
Feldkirch

Eine Initiative des Landes im Rahmen der Weiterentwicklung
der Schule der 10- bis 14-Jährigen

www.schulpreis.vobs.at